

NEWSLETTER

DES DIÖZESAN-CARITASVERBANDES HILDESHEIM

Ausgabe 01/2019 (25.01.2019)
www.caritas-dicvhildesheim.de



AKTUELLES \ JANUAR 2019

Praxisanleitung in der Kita ist anspruchsvoll

Im Rahmen von sozial- und elementarpädagogischen Ausbildungsgängen kommt dem Lernort Praxis eine zentrale Rolle zu. Neben der Vermittlung theoretischer Inhalte durch die Schule stehen während der praktischen Ausbildung pädagogisches Handeln und dessen fachliche Reflexion im Vordergrund.



Die fachliche Anleitung, Beratung und Unterstützung des Auszubildenden wird als Praxismentoring bezeichnet. Sie zählt bundesweit zu den Qualitätsmerkmalen einer berufsqualifizierenden Ausbildung.

Das niedersächsische Kultusministerium startet hierzu eine neue Qualifizierungsinitiative, für dessen Durchführung sich Bildungsträger bewerben konnten. Das Referat Tageseinrichtungen für

Kinder des Diözesancaritasverbandes hat jetzt einen von 55 Zuschlägen in Niedersachsen erhalten. "Ab Februar 2019 bieten wir diese Qualifizierung für unsere sozialpädagogischen Fachkräfte in Kitas an", sagt Sabine Lessel-Dickschat, Leiterin des Referats Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Diözese Hildesheim. "Das Thema trifft den Bedarf. Die Nachfrage ist groß: Der erste Kurs war bereits eine Woche nach Ausschreibung ausgebucht."

Ansprechpartner: Sabine Lesse-Dickschat

05121 938-152

lessel@caritas-dicvhildesheim.de

**Caritasverband für die Diözese
Hildesheim e.V**

Moritzberger Weg 1

31134 Hildesheim

AKTUELLES \ JANUAR 2019

Werbung für den Pflegeberuf

Welches Bild von der Pflege haben wir Kopf? Ist der Pflegeberuf attraktiv? Die Teilnehmer/innen der Caritas-Freiwilligendienste haben sich einen eigenen Eindruck verschafft. Im Rahmen ihrer Seminarwoche diskutierten sie darüber mit einem Profi.

Ungewöhnlich dabei: Pascal Remme, Auszubildender im Hildesheimer Caritas Senioren- und Pflegeheim Magdalenenhof, ist selber gerade mal 20 Jahre alt. Remmes Plädoyer für den Pflegeberuf fiel authentisch und ungeschminkt aus: "Diesen Beruf sollte man sich gut überlegen, aber wenn, dann kann man glücklich werden. Ich arbeite sehr gerne mit alten Menschen", so der Pflege-Azubi. Sein Tipp: "Vergesst die Bilder im Kopf. Macht einfach ein



Praktikum. Und achtet darauf, dass Ihr ein gutes Haus erwischt." Im Magdalenenhof sei das Miteinander sehr angenehm, es herrschten guter Teamgeist und gute Stimmung. Das Kompliment über ihr Haus gibt Pflegedienstleiterin Jutta Ehbrecht zurück: "Er hat Talent, einen sehr guten Umgang mit Menschen und ist voll bei der Sache."

Auszubildender Pascal Remme gibt Teilnehmende der Caritas-Freiwilligendienste einen Einblick in den Pflegeberuf
Foto: Schlensok

Ansprechpartner: Jutta Giersberg

05121 938 157

giersberg@jungecaritas.de

Caritasverband für die Diözese

Hildesheim e.V.

Moritzberger Weg 1

31134 Hildesheim

AKTUELLES JANUAR 2019

Ein Stück Hildesheim in Spanien

Das Europäische Haus der Begegnung ist ein Begegnungs- und Kontemplationshaus mit neun Einzelzimmern, in Arbeits-Projekten von Jugendlichen selber geschaffen. Der Bischof von Astorga gab das Grundstück: Foncebadón liegt im Nordwesten Spaniens.



Das Europäische Haus der Begegnung dient als Einkehrort für sozial benachteiligte Jugendliche
Foto: St. Ansgar Kinder- und Jugendhilfe

Der kleine Ort bildet eine Etappe auf dem berühmten Jakobsweg nach Santiago de Compostela. Die besondere Wirkung des Pilgerweges und die Erlebnisse mit vielen jungen Menschen aus dem Bereich der Erziehungshilfe gaben den Ausschlag. Wir schaffen eine einfache Pilgerstätte, in der junge Menschen, die in Krisen sind, Schutz, Erholung und Ruhe erfahren können. So entstand die Idee eines Europäischen Hauses der Begegnung für sozial benachteiligte junge Menschen.



Einkehren kann jeder junge Mensch in Not in Begleitung eines Erwachsenen. Das Haus ist offen für junge Menschen aller Nationen, Kulturen und Religionen und steht außerdem Mitarbeitenden beteiligter Caritas-Einrichtungen zur Verfügung. Santiago de Compostela liegt etwa 250 km von Foncebadón entfernt und ist in 10 Pilgeretappen zu erreichen.

Seit 2000 ist die Kinder- und Jugendhilfe St. Ansgar an dem Projekt beteiligt. Verschiedene Gruppen waren bereits in Spanien und sind in Santiago angekommen. Zuletzt hat die Fahrradgruppe von St. Ansgar den Weg in zwei Jahresetappen geschafft

Newsletter des Diözesan-Caritasverbandes Hildesheim
Kontakt: Heribert Schlensok, Telefon: 05121 938-112 | Melanie Kahlen, Telefon 05121 938-117

Ansprechpartner: Wolfgang Almstedt

05121 967-300

stansgar@stansgar-jugendhilfe.de

Caritasverband für die Diözese

Hildesheim e.V.

Moritzberger Weg 1

31134 Hildesheim

PRESSEMITTEILUNG

Unterstützung für Reittherapie

Die Heimstatt Röderhof ist für ihr Engagement in der Reittherapie ausgezeichnet worden. Die Heimstatt bietet ihren Bewohnerinnen und Bewohnern auf dem eigenen Gelände Reiten an. „In erster Linie geht es um die Freude am Umgang mit Pferden, erst danach um den sportlichen Aspekt“, erklärt Heimleiter Wilfried Büscher.

Allein durch den Kontakt mit Pferden könnten körperliche und seelische Einschränkungen gelindert und das allgemeine Wohlbefinden verbessert werden.



Frau Susanne Schmitt, Wilfried Büscher, Gabriele Eickmeyer, Ministerpräsident Stephan Weil

"Pferde haben keine Vorurteile", so Büscher. Außerdem fördert die spezielle Reittherapie Selbstbewusstsein, Motorik und Sozialverhalten von Menschen mit Beeinträchtigungen. Susanne Schmitt, Leiterin der Reittherapie auf dem Röderhof, sagte, der Betrag von 500 Euro werde zur Ausrüstung neuer Therapiepferde verwendet. Die Auszeichnung überreichte Ministerpräsident Stephan Weil. Sie wurde gesponsort von der Pferdeland Niedersachsen GmbH. Die Auszeichnung erfolgte im Rahmen der Messe "Pferd & Jagd" in Hannover.

Ansprechpartner: Wilfried Büscher

05064 903-0

buescher@heimstatt-roederhof.de

Caritasverband für die Diözese

Hildesheim e.V.

Moritzberger Weg 1

31134 Hildesheim

PRESSEMITTEILUNG

Sozial braucht digitale Zugänge und Ausstattung

Das Caritas-Jahresthema 2019 lautet: Sozial braucht digital. Vier von fünf Deutschen nutzen das Internet mit großer Selbstverständlichkeit. Zwölf Millionen Menschen jedoch sind "Offliner", meist Ältere oder solche, die sich von digitalen Geräten oder Fragen der Datensicherheit überfordert fühlen.



Sie nutzen die Möglichkeiten an sozialer Teilhabe nicht, die das Internet bietet. Die "digitale Kluft" zwischen On- und Offlinern droht sich weiter zu vergrößern. Neue Risiken entstehen, dass Menschen ausgeschlossen werden.

"Wir bauen unsere Angebote im Bereich Onlineberatung kontinuierlich aus, wir nutzen verstärkt digitale Plattformen für Hilfsangebote, und wir vermitteln verstärkt Medienkompetenz", sagte Caritasdirektor Achim Eng zu den Zielen für das Jahr 2019. Als Anwalt von Menschen mit Benachteiligung habe die Caritas die Verlierer des digitalen Fortschritts im Blick. Hier will die Caritas frühzeitig vorbeugen und deshalb Armut- und Zugangshürden zur digitalen Welt abbauen.

Eng: "Um digitale Teilhabe zu ermöglichen, sind alle unsere Dienste und Einrichtungen gefordert, in ihren Räumen kostengünstige und leistungsfähige Internet-Zugänge bereitzustellen. So nötig bieten wir Assistenz bei der Internet-Nutzung. Unser Ziel sind technisch versierte Mitarbeitende in der Sozialen Arbeit, die auf Tuchfühlung mit der Zukunft sind."

Ansprechpartner: Heribert Schlensok

05121 938-112

schlensok@caritas-dicvhildesheim.de

Caritasverband für die Diözese

Hildesheim e.V.

Moritzberger Weg 1

31134 Hildesheim